



# GEMEINDEN und die KREISLAUFWIRTSCHAFT

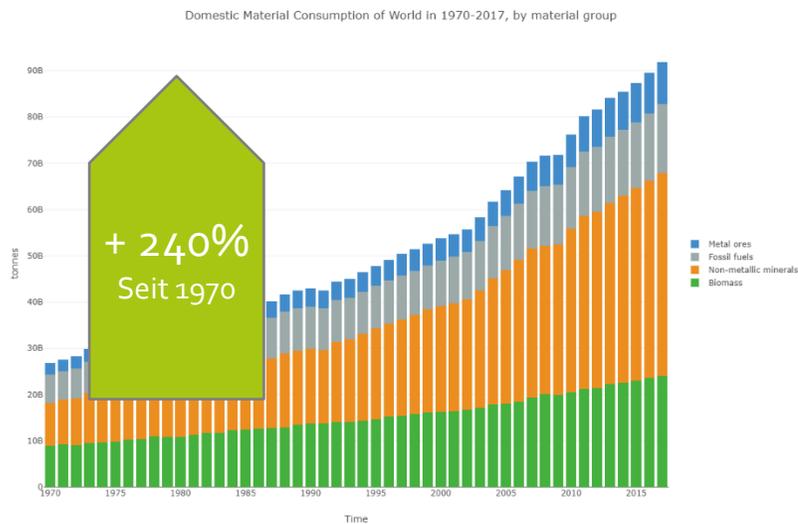
Eine Einführung

**13. März 2023**

# Ökologische Herausforderung

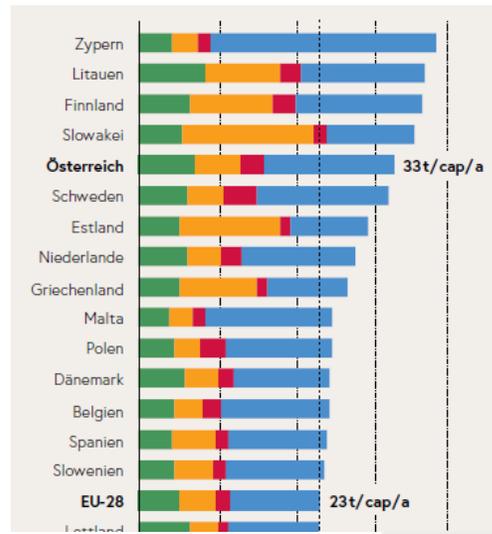
1

Global stark steigender Ressourcenverbrauch



2

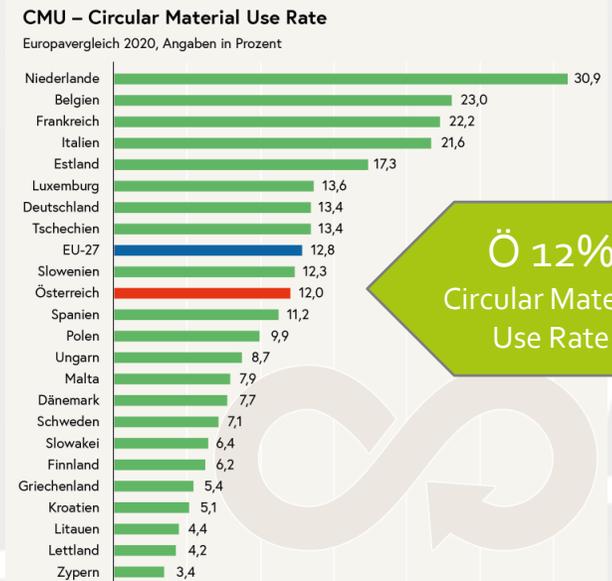
Österreich unter den europäischen „Spitzenreiter“ pro Kopf



Quellen: DMC: Eurostat MFA Datenbank, Eurostat 2017;  
MF: UN, UN IRP 2019 b zitiert nach  
BMK (2020): Ressourcennutzung in Österreich

3

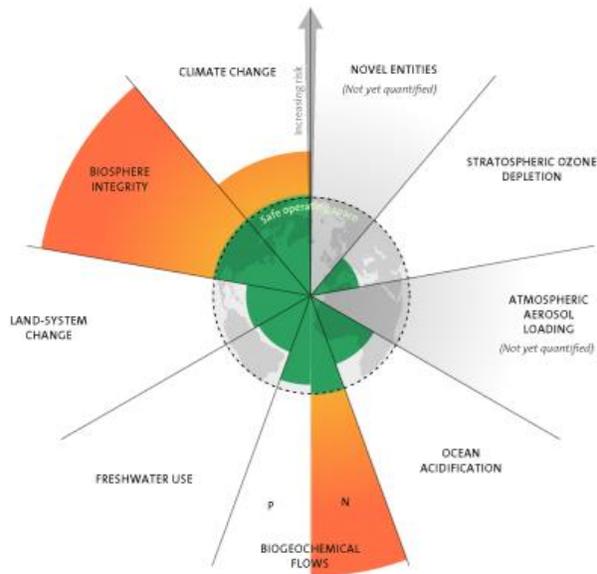
Österreich weist niedrige Zirkularitätsrate auf



Quelle: Eurostat 2021, zit n. BMK 2022

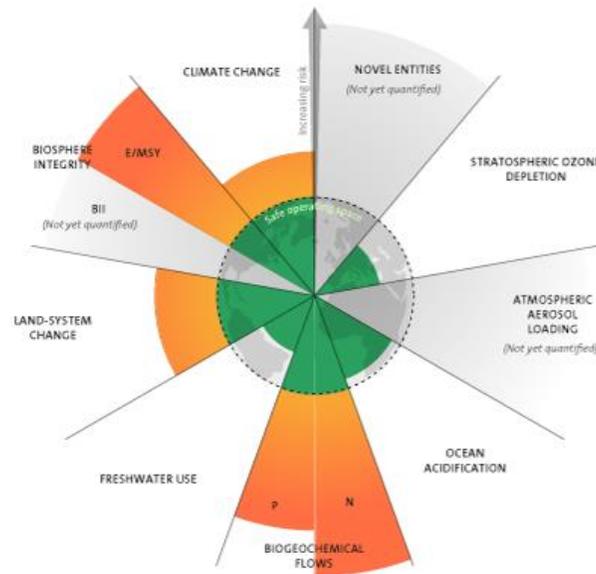
# Übernutzung führt zu Überschreitung planetarer ökologischer Belastungsgrenzen

2009



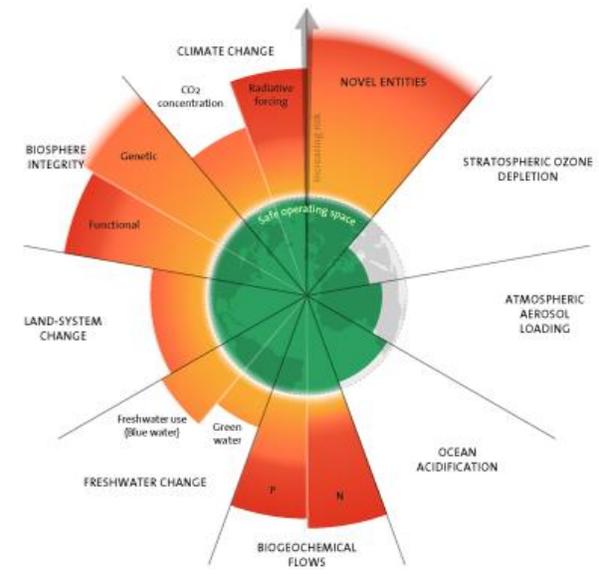
3 boundaries crossed

2015



4 boundaries crossed

2023

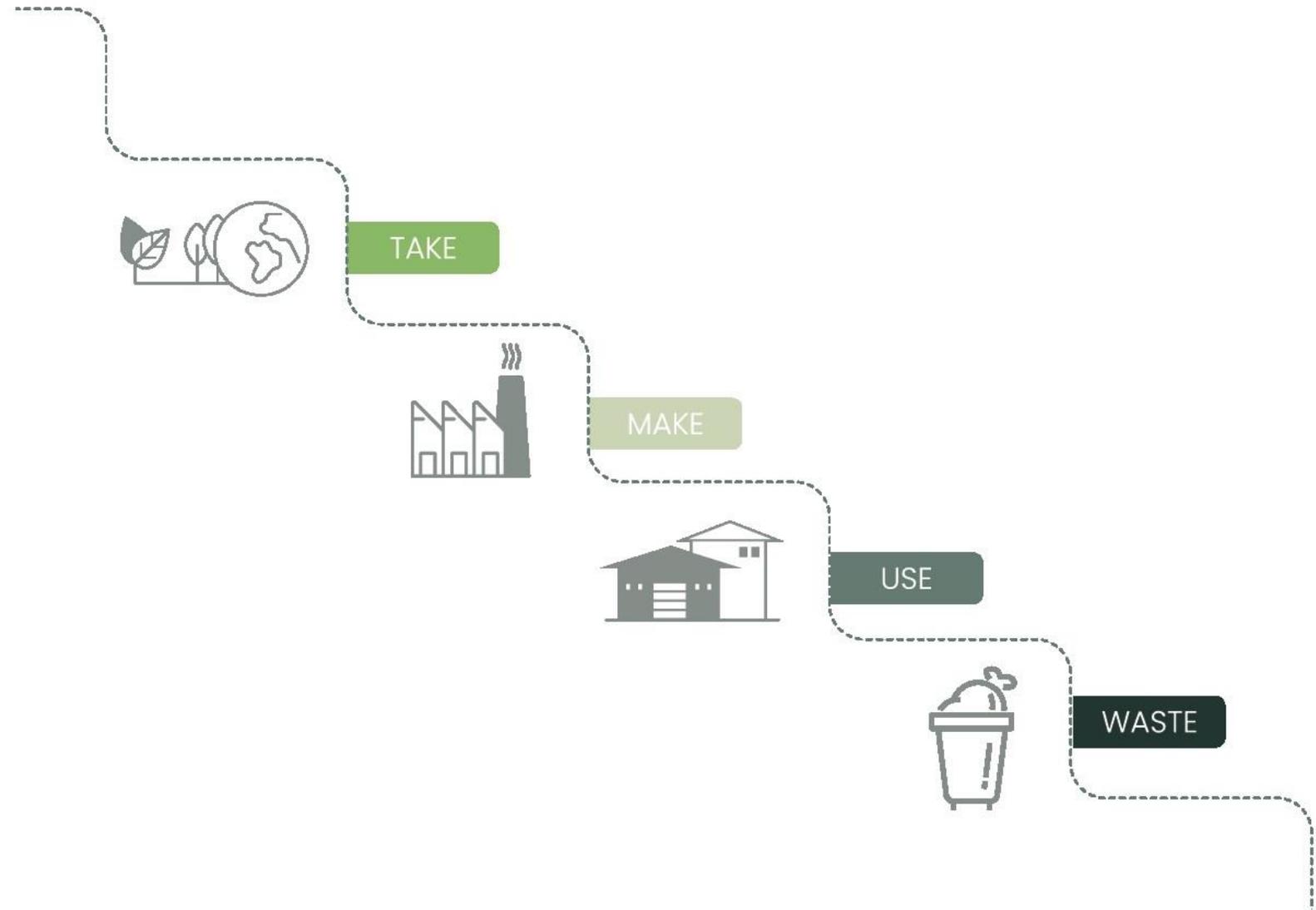


6 boundaries crossed



# Lineares Wirtschaftssystem

Status Quo





**Nachwachsende**  
statt endliche Rohstoffe einsetzen



**Intelligente Herstellung**  
mit reduziertem Ressourceneinsatz



**Im Kreis führen**  
von Materialien



**Lebensdauer verlängern**  
von Produkten, Komponenten und Infrastruktur



# KLW-Strategie in Österreich

nach umfassendem Stakeholderprozess seit 2022 in Kraft

## Strategische Ziele

- Ressourcenschonung, Zero Waste, Klimaschutz, Zero Pollution

## Operationale Ziele:

- DMC-Reduktion auf 14t/Kopf/Jahr & Material-Fußabdruck auf 7t/Kopf/Jahr
- Ressourcenproduktivität +50% bis 2030
- Zirkularitätsrate + 18% bis 2030)
- Privater Konsum -10% bis 2030

## Prinzipien

- 9R-framework als konzeptueller Rahmen zur Maßnahmenentwicklung



# Kreislaufwirtschaft

## Ist nicht

- Hochtechnologisches

## Kreislaufwirtschaft muss in die Mitte der Gesellschaft

inkrementeller Innovation zu  
bewältigendes Problem,

- **Selbstzweck**, sondern  
Werkzeug zur  
Ressourcenwende

## sondern ist

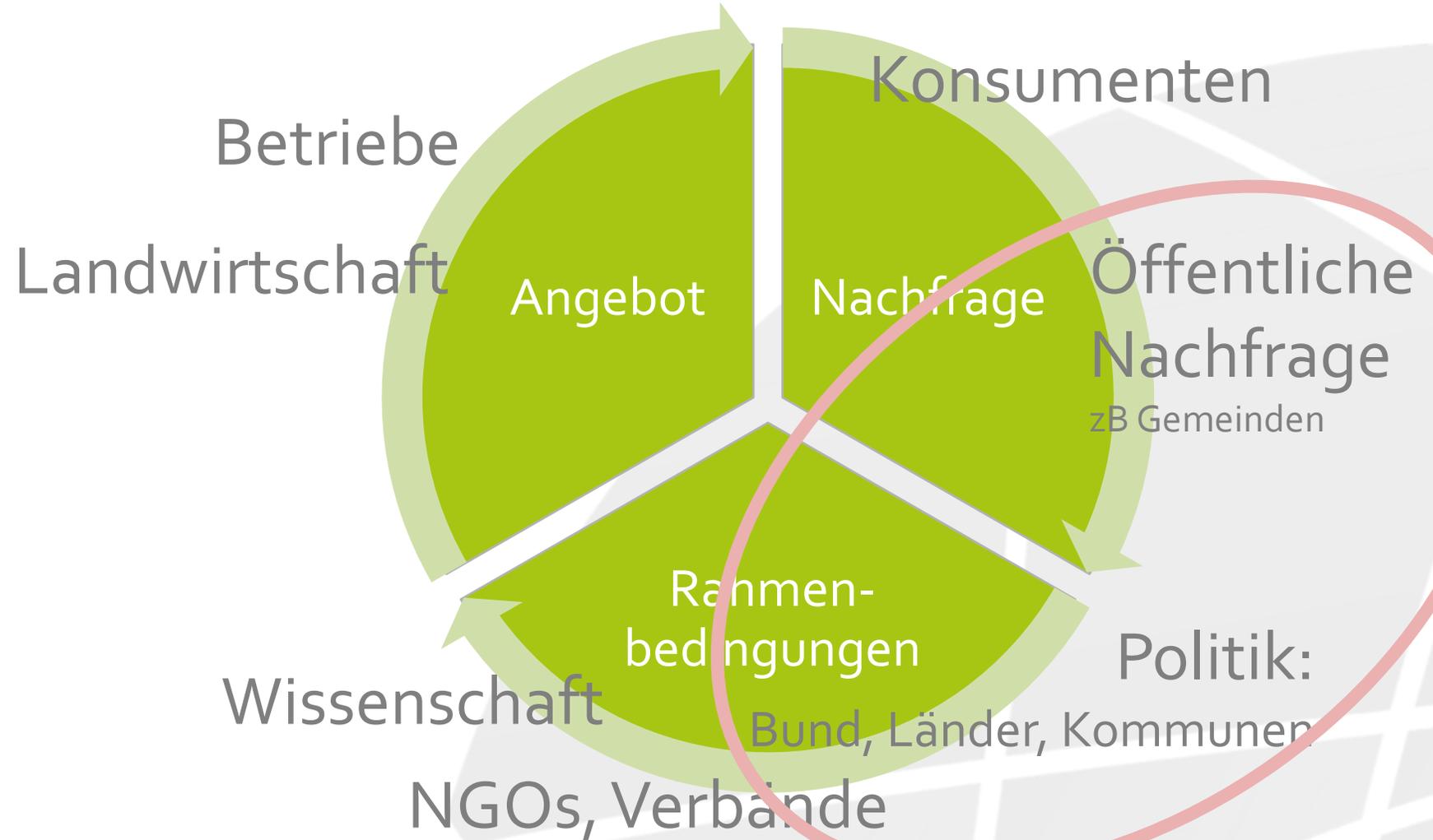
- Eine gesellschaftliche

ProduzentInnen,  
KonsumentInnen, Politik = der  
Gesellschaft

- **Eine soziale Innovation!**



## Akteure des Wandels



# Rolle von Gemeinden und Regionen in der Kreislaufwirtschaft

Großes Potential bei der Entwicklung der Kreislaufwirtschaft, denn Sie ...

- sind **zentrale Knotenpunkte des Ressourcen- und Energieverbrauchs** und seiner Effekte wie bspw. Wertschöpfung, aber auch Abfallproduktion und Treibhausgasemissionen,
- haben **viele Einfluss- und Steuerungsmöglichkeiten** zur Optimierung von Stoffkreisläufen,
- bestehende **Organisationsstrukturen** und Infrastrukturen (Möglichkeit zur Koordination und Vermittlung) und
- **geringe Distanz** zu Bürger:innen und Unternehmer:innen (Vorbild und Initiator)

## Was können Gemeinden & Regionen tun?

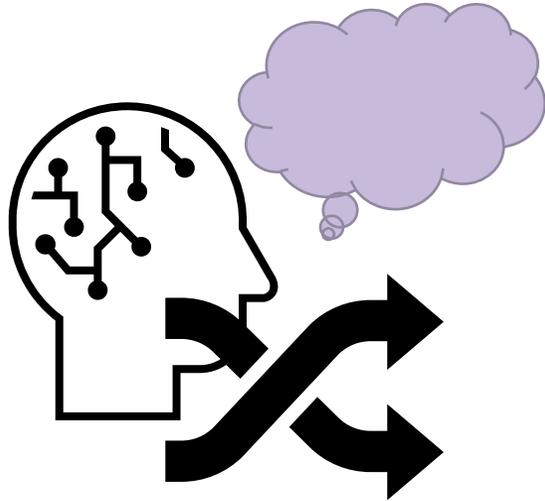
- **Aktiv Regeln vorgeben (als Behörde)**
- **koordinieren** zwischen Unternehmen und Nachfrage
- Produkte und Dienstleistungen nachfragen (großes öffentliches Beschaffungsvolumen)
- **Vermitteln** für Bewusstsein
- **Vorbild sein und Projekte initiieren**

# Themen & Handlungsfelder



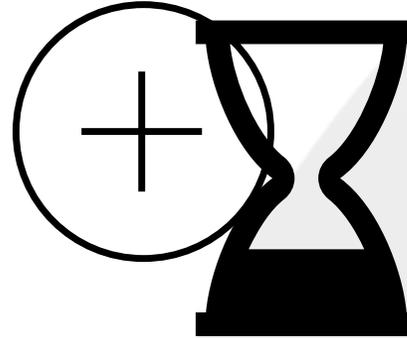
# Grundsätze der Kreislaufwirtschaft

Intelligente Nutzung und Herstellung  
Von Produkten und Infrastruktur



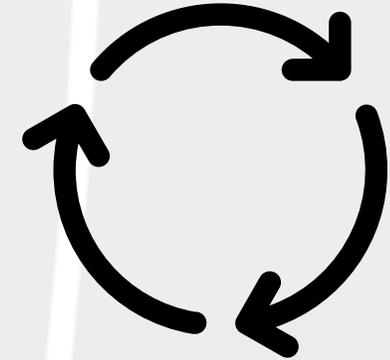
Weniger und anders!

Verlängerte Lebensdauer von Produkten  
Komponenten und Infrastruktur



Länger nutzen!

Wiederverwertung von  
Materialien



Im Kreis führen!

# Akteure der Transformation in Gemeinde



## Vorteile für Gemeinden und Regionen

- Vorreiterrolle bei globaler Verantwortung schafft positives **Image**
- Erhöhung **Lebensqualität** für Bewohner
- Verstärkte regionale **Wertschöpfung**/positive Auswirkungen regionaler **Arbeitsmarkt**
- Aktiver **Umwelt-** und **Klimaschutz**





Danke vielmals für  
Ihre  
Aufmerksamkeit!

Rückfragen:

Andreas Van-Hametner ([a.van-hametner@ressourcenforum.at](mailto:a.van-hametner@ressourcenforum.at))

Impressum

Medieninhaber: Ressourcen Forum Austria

Schwarzstraße 19; 5020 Salzburg

Rechtsform Verein, ZVR 315222445

Vereinsbehörde Bundespolizeidirektion

Salzburg

[info@ressourcenforum.at](mailto:info@ressourcenforum.at)

[www.ressourcenforum.at](http://www.ressourcenforum.at)

14. März 2024